



Niederschrift
zum STADTTEILAUSSCHUSS GRÜNBÜHL-
SONNENBERG

StA GS 02/Rth

am Mittwoch, 25.10.2023, 19:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

Dauer: von 19:00 bis 21:20 Uhr

Öffentlich: von 19:00 bis 21:20 Uhr

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

Mitglied

Mathias Kientsch
Guido Niemeyer
Regina Orzechowski
Paul Gerhard Schroth
Inge Umbrecht-Meyer

Protokollführung

Birgit Reinemuth

Es fehlen:

Mitglied

Franz Brutscher (unentschuldigt)
Tülin Gürbüz (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

ÖFFENTLICH

- | | | |
|---|---|--------|
| 1 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles | |
| 2 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg
- Fernwärme am Sonnenberg
- Explodierende Heizkosten im Bereich Grünbühl living
- Extreme Parkraumnot
- Schranke Bolzplatz hinter der Gartenanlage
- Oder- und Elbestraße
- Ergebnisaufarbeitung der Stadtbegehung vom 18.07. d.J.
- Betreiber für die Ladestation in der Oderstraße
- Sporthallenneubau | 267/23 |
| 3 | Verschiedenes | |

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Grünbühl- Sonnenberg. Er ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte** und die **Gemeinwesenbeauftragte** berichten zum Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.1. Stadtteiljubiläum und Tag der Städtebauförderung:

Die **Stadtteilbeauftragte** wirbt für ein freiwilliges Festkomitée.

1.2. Grünbühl.living- 2.BA:

Ein Gemeinschaftsraum für bis zu 199 Personen und gemeinschaftliche Wohnzimmer seien Teil der Planungen, so die **Gemeinwesenbeauftragte**.

1.3. Grünbühl.living- Abbrüche:

Aus dem **Publikum** kommt die Frage, was mit der brachliegenden Fläche nach dem Abriss vorgesehen sei, solange die WBL nicht baue.

Durch die Baukostenexplosion und fehlender Zuschüsse habe die WBL die Planungen zeitlich geschoben, informiert OBM **Dr. Knecht**. In den nächsten Aufsichtsratssitzungen werde dieses Thema beraten.

1.5. Eichendorffschule Teilsanierung/ Beschattung:

Aus dem **Gremium** wird eine schnelle Umsetzung des Sonnenschutzes gewünscht.

Derzeit laufe eine Testphase mit einer Folierung der Fenster, so die **Stadtteilbeauftragte**.

Der Wunsch auf eine Priorisierung werde mitgenommen, so OBM **Dr. Knecht**.

1.6. kommunale Wärmeplanung:

Am 22.11.2023 werde der Rahmen im Gemeinderat eingebracht, fügt OBM **Dr. Knecht** hinzu. Die Transformationsplanung werde bis Mitte 2024 erstellt.

1.7. Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus:

Das Mehrgenerationenhaus werde gut frequentiert, berichtet die **Gemeinwesenbeauftragte**. Sie wirbt für die Wunschbaumaktion. Diese werde unter anderem auch beim Einzelhandel beworben.

Am 14.11.2023 findet ein Adventskranzbasteln statt.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte** geht anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Verkehrsbegehung am 18.07.2023:

Gehwegführung Neißestraße/ Elternhalt:

Aus dem **Gremium** wird mitgeteilt, dass der Elternhalt nicht genutzt werde. Zudem wird eine Weiterführung des Gehwegs vor dem Haus Neißestraße 18 gewünscht, da die Bewohner bevorzugt in Richtung Pregelstraße gehen.

OBM **Dr. Knecht** stellt fest, dass sich das Gremium dieser Meinung anschließt.

Die **Stadtteilbeauftragte** merkt an, dass momentan der Kindergarten nicht voll in Betrieb sei.

OBM **Dr. Knecht** schlägt vor, dass vorerst der Elternhalt beibehalten und ein späterer Bedarf abgewartet werde.

Eine **Zuschauerin** merkt an, dass bisher die Möglichkeit des Elternhalts in der Kita nicht kommuniziert worden sei.

2.2 Fernwärme:

Aus dem **Gremium** wird eine Klärung der hohen Arbeitspreise und eine Gleichbehandlung gefordert. Zudem werde im Nachgang der Sitzung eine Unterschriftensammlung übergeben.

Ein **Zuschauer** wünscht sich mehr Mitspracherecht und Transparenz. Die Fixkosten seien sehr hoch. Bei den Verkaufsgesprächen sei man von anderen Beträgen ausgegangen. Im Kaufvertrag habe man keinen Refinanzierungskosten zugestimmt. Viele der Anwesenden schlossen sich dieser Meinung an. Die Problematik sei erkannt und die Forderungen klar formuliert, fasst OBM Dr. **Knecht** zusammen.

2.3 Höhe der Nebenkosten im 1.BA (Neubaugebiet):

Es werde auf jeden Fall eine transparente Auflistung geben, sagte der **Geschäftsführer** der SWLB. Ein Gutachter sei bereits beauftragt. Er nimmt die Anregungen mit.

Es müsse zeitnah eine Informationsveranstaltung zur Fernwärme und den Nebenkosten stattfinden und eine Lösung gefunden werden, so OBM **Dr. Knecht**.

2.4 Parken im Stadtteil:

Der Stadtteil habe viel Grünfläche, so eine Meinung aus dem **Gremium**. Im Stadtteil leben viele ältere Menschen, die auf das Auto angewiesen seien. Zudem sei die Region von der Automobilbranche abhängig. Man dürfe keine Politik gegen das Auto machen.

Mit einer weiteren Wortmeldung aus dem **Gremium** wird ebenso deutlich auf den Parkdruck hingewiesen. Insbesondere wird das Gebiet Fuchshof angesprochen. Durch den Trainingsbetrieb und Spiele am Wochenende reisen zudem Mannschaften aus dem Umland an. Es wohnen bereits viele Menschen dort, die ein Auto, aber keinen privaten Stellplatz haben. Man müsse Grünbühl-Sonnenberg gesamt sehen. Auch Besucher finden keine Parkmöglichkeit, so eine weitere Wortmeldung aus dem **Gremium**.

Man müsse die Analyse und Erhebung Anfang 2024 abwarten und werde dann reagieren, so OBM **Dr. Knecht**. Die Entwicklung finde mit dem Baufortschritt statt.

TOP 2

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg

Vorl.Nr. 267/23

öffentlich

Der öffentliche Raum müsse auch anderen Ansprüchen gerecht werden und sei begrenzt, so eine **Mitarbeiterin** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität. Bis zur kompletten Aufsiedlung von Grünbühl.living steige die Anzahl der privaten Stellplätze an. Die Option einer Quartiersgarage bestehe, beziehe sich jedoch auf den Endzustand.

2.5 Pregelstraße/ Bolzplatz:

Ein **Besucher** fragt nach den Parkplätzen für die Kleingartenanlage.

Es gebe keine ausgewiesene Fläche, antwortet die **Stadtteilbeauftragte**. Bei der Neuordnung sei dies beachtet worden. Es konnten nur Bewohnende des Stadtteils ein Grundstück erhalten.

Eine **Besucherin** wünscht eine Lösung zu den Müllablagerungen bei der Kleingartenanlage neben dem Spielplatz.

OBM **Dr. Knecht** nimmt die Anregung mit und sagt eine Verbesserung bis 28.02.2024 zu.

2.6 Müllproblem Oderstraße:

Eine **Zuschauerin** beschreibt den Zustand.

Aus dem **Gremium** kommt der Vorschlag auf größere Mülltonnen umzustellen.

Die Anregung wird mitgenommen, so die **Stadtteilbeauftragte**.

2.7 Ladestation Oderstraße:

Die Entfernung der Absperrung werde zum Gespräch mit der WBL mitgenommen, sagt OBM **Dr. Knecht** zu.

Ein **Zuschauer** fragt, ob eine E-Ladestation möglich sei.

Der **Geschäftsführer** der SWLB nimmt diese Anregung mit.

TOP 3

Verschiedenes

öffentlich

Beratungsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird folgendes Thema angesprochen:

Beschilderung Vereinsheim:

Das **Gremium** spricht sich gegen eine Beschilderung aus.

OBM **Dr. Knecht** bedankt sich beim Gremium für die Redebeiträge und schließt die Sitzung.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

OBM Dr. Knecht

Reinemuth

Anlagen: Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand: